JRF

Johannes-Rau-
Forschungsgemeinschaft

Forschung „Made in NRW“ für Gesellschaft, Wirtschaft, Politik.

Johannes-Rau-Forschungsgemeinschaft e. V.

www.jrf.nrw

Nachhaltig.
Gemeinschaftlich.
Interdisziplinär.

Vorwort

Nordrhein-Westfalen ist einer der wichtigsten Ballungsräume und leistungsfähigsten Wissenschafts- und Forschungsstandorte Deutschlands und Europas. Zurzeit vollzieht NRW einen tiefgreifenden Wandel mit großen Herausforderungen wie dem Strukturwandel, dem demographischen Wandel oder dem Klimaschutz.

Die Johannes-Rau-Forschungsgemeinschaft (JRF) ist die Forschungsgemeinschaft des Landes NRW. Mit ihren vier Leitthemen „Städte & Infrastruktur“, „Industrie & Umwelt“, „Gesellschaft & Digitalisierung“ und „Globalisierung & Integration“ zielt die JRF genau auf die Zukunftsthemen in NRW ab.

Interdisziplinär bestens aufgestellt und in NRW fest verwurzelt, kann die JRF einen signifikanten Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung in NRW, Deutschland und der Welt leisten. Ein Wandel kann aber nur gelingen, wenn er von einem breiten gesellschaftlichen Diskurs getragen wird. Das Ziel der JRF ist es daher, die Ergebnisse ihrer Forschung nicht nur in die Kreise der Wissenschaft, sondern auch in Gesellschaft, Wirtschaft und Politik einzubringen.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Kennenlernen der JRF und ihrer Institute.
Bei Fragen und Anregungen steht Ihnen der Vorstand gerne zur Verfügung.

Ihr JRF-Vorstand:

Prof. Dr. Dieter Bathen
Vorstandsvorsitzender
Wissenschaftlicher Vorstand

Ramona Fels
Stellvertretende Vorstandsvorsitzende
Kaufmännische Vorständin

Prof. Dr. Uwe Schneidewind
Wissenschaftlicher Vorstand

Forschung „Made in NRW“ für Gesellschaft, Wirtschaft, Politik.

Die Johannes-Rau-Forschungsgemeinschaft zählt 15 landesgeförderte, wissenschaftliche Institute mit mehr als 1.400 MitarbeiterInnen in NRW und einem Jahresumsatz von über 100 Millionen Euro. Gegründet hat sich der gemeinnützige Verein 2014 als Dachorganisation für rechtlich selbstständige, außeruniversitäre und gemeinnützige Forschungsinstitute.

Die JRF-Institute arbeiten fachübergreifend zusammen, betreiben eine gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit, fördern wissenschaftlichen Nachwuchs und werden von externen GutachterInnen evaluiert. Neben den wissenschaftlichen Mitgliedern ist das Land NRW ein Gründungsmitglied, vertreten durch das Ministerium für Kultur und Wissenschaft.

Mitgliederversammlung am 02.04.2019

Isabel Pfeiffer-Poensgen, Ministerin für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen:

„Die Johannes-Rau-Forschungsgemeinschaft hat sich seit ihrer Gründung im Jahr 2014 fest in der Nordrhein-Westfälischen Wissenschaftslandschaft etabliert. Drittmittelstark und bestens vernetzt, schlagen die 15 JRF-Institute im Sinne einer „Dritten Mission“ eine Brücke zwischen Wissenschaft und Praxis.

Die Bandbreite der Institute, von den Ingenieur- zu den Gesellschaftswissenschaften, ermöglicht interdisziplinäre Projekte zur Erforschung des Wandels von der Industrie- zur Wissensgesellschaft. Mit ihren Schwerpunkten in den Bereichen Digitalisierung, Stadtentwicklung, Industrie, Umwelt und Integration geben sie wichtige Impulse zur Beantwortung der Zukunftsfragen unserer Gesellschaft.“

©MKW/Bettina Engel-Albustin 2017

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen

Das Kuratorium.

Das Kuratorium umfasst bis zu 18 Personen und zählt neben der Mitgliederversammlung und dem Vorstand zu den Organen der JRF. Es setzt sich aus Persönlichkeiten zusammen, die die Ziele der JRF bejahen und diese durch ihre besondere Stellung in Wissenschaft, Gesellschaft, Wirtschaft und Politik unterstützen. Die Mitglieder werden für eine Amtszeit von fünf Jahren berufen und sind ehrenamtlich tätig.

Die breite Zusammenstellung des Kuratoriums mit Persönlichkeiten aus sehr unterschiedlichen Bereichen hat eine besondere Bedeutung für die JRF, da die JRF-Institute inter- und transdisziplinär forschen und beraten.

Das Kuratorium begleitet die JRF in wissenschaftlichen und strategischen Fragen sowie im Hinblick auf die Evaluierungen der JRF-Institute. Dazu berät es die Mitgliederversammlung und den Vorstand in allen Fragen von grundlegender Bedeutung.

Die Mitglieder des Kuratoriums.

Karl Schultheis, MdL
Mitglied im Wissenschaftsausschuss des NRW-Landtages (SPD)
Vorsitzender des Kuratoriums

Prof. Dr. Notburga Ott
Lehrstuhl für Sozialpolitik und Institutionenökonomik, Ruhr-Uni Bochum
Stellv. Vorsitzende des Kuratoriums

Dr. Thomas Kathöfer
Hauptgeschäftsführer der AiF
Stellv. Vorsitzender des Kuratoriums

Gunther Adler
Arbeitsdirektor der Autobahn GmbH des Bundes, Ehem. Staatssekretär im Bundesinnenministerium

Michael Bayer
Hauptgeschäftsführer der IHK Aachen

Holger Ellerbrock
Ehem. Sprecher der FDP im Bauausschuss des NRW-Landtages

Maike Finnern
NRW-Vorsitzende der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft

Dr. Ute Müller-Eisen
Leitung NRW-Politik bei Covestro Deutschland AG

Dr. Stefan Nacke, MdL
Wissenschaftspolitischer Sprecher der CDU im NRW-Landtag

Dr. Joachim Paul
Ehem. wissenschaftspolitischer Sprecher der Piraten im NRW-Landtag

Prof. Dr. Birgitt Riegraf
Präsidentin der Universität Paderborn

Ulrike Schell
Mitglied der Geschäftsleitung der Verbraucherzentrale NRW

Dr. Ruth Seidl
Ehem. wissenschaftspolitische Sprecherin der Grünen im NRW-Landtag

Dr. Gabriele Wendorf
Geschäftsführerin des Zentrums Technik und Gesellschaft der TU Berlin

12. Mitgliederversammlung am 28.10.2019

„Fortschritt nach menschlichem Maß kennt seinen Wert und weiß um seine Werte.“ (Johannes Rau, Berliner Rede 2001)

Nachhaltig und zukunftsorientiert.

Die JRF steht für interdisziplinäre, an der Gesellschaft und dem „menschlichen Maß“ orientierte Forschung in Nordrhein-Westfalen. Die Expertise reicht von der Produktions-, Energie- und Umwelttechnik bis zur Entwicklungs-, Friedens-, sozial- und kulturwissenschaftlichen Forschung.

Alle Institute sind gemeinnützig und verfügen über besondere Alleinstellungsmerkmale und internationale Netzwerke in ihren Forschungsfeldern. Sie sind in einer engen Kooperation mit mindestens einer Universität in Nordrhein-Westfalen verbunden. Zurzeit sind dies die Universitäten Aachen, Bochum, Bonn, Dortmund, Duisburg-Essen und Wuppertal.

Die JRF erfüllt höchste Qualitätsansprüche. Alle Institute werden regelmäßig von externen GutachterInnen evaluiert. Ein eigens für die JRF entwickeltes Verfahren stellt eine objektive Evaluierung sicher. Es wurde in enger Zusammenarbeit zwischen der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften und der Künste, dem NRW-Wissenschaftsministerium und VertreterInnen von JRF-Instituten entwickelt, und wird von externen und unabhängigen Evaluierungsagenturen betreut.

Die Leitthemen.

Die wissenschaftlichen Institute der Johannes-Rau-Forschungsgemeinschaft begleiten und erforschen den Wandel von der Industrie- zur Wissensgesellschaft in **vier Leitthemen:**

Städte & Infrastruktur

Wie können wir angesichts des demografischen Wandels und der sich wandelnden Anforderungen lebenswerte Städte und adäquate Infrastrukturen gestalten?

Leitthemensprecher

Prof. Dr. Stefan Siedentop, ILS

Prof. Dr. Bert Bosseler, IKT

Industrie & Umwelt

Wie können wir Produktion, Logistik und Mobilität nachhaltig gestalten?

Leitthemensprecher

Prof. Dr. Manfred Fischedick, WI

Prof. Dr. Max Christian Lemme, AMO

Gesellschaft & Digitalisierung

Welche Chancen und Herausforderungen bringt die Digitalisierung aller Bereiche unseres Lebens mit sich und wie können wir diese zum Wohl von Individuum und Gesellschaft gestalten?

Leitthemensprecher

Prof. Dr. Volker Stich, FIR

Prof. Dr. Jürgen Roßmann, RIF

Globalisierung & Integration

Wie können wir die Auswirkungen der Globalisierung auf lokaler und regionaler Ebene an verschiedenen Orten der Welt menschenwürdig gestalten?

Leitthemensprecher

Prof. Dr. Conrad Schetter, BICC

Apl. Prof. Dr. Dirk Halm, ZfTI

Die JRF-Mitgliedsinstitute.

Seite 18
AMO – Gesellschaft für Angewandte Mikro- und Optoelektronik, Aachen

Seite 20
BICC – Bonn International Center for Conversion, Bonn

Seite 22
DIE – Deutsches Institut für Entwicklungspolitik, Bonn

Seite 24
DST – Entwicklungszentrum für Schiffstechnik und Transportsysteme, Duisburg

Seite 26
FIR – Forschungsinstitut für Rationalisierung, Aachen

Seite 28
FIW – Forschungsinstitut für Wasser- und Abfallwirtschaft an der RWTH Aachen, Aachen

Seite 30
IKT – Institut für Unterirdische Infrastruktur, Gelsenkirchen

Seite 32
ILS – Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung, Dortmund

Seite 36
IUTA – Institut für Energie- und Umwelttechnik, Duisburg

Seite 38
IWW – Rheinisch-Westfälisches Institut für Wasserforschung, Mülheim an der Ruhr

Seite 40
RIF – Institut für Forschung und Transfer, Dortmund

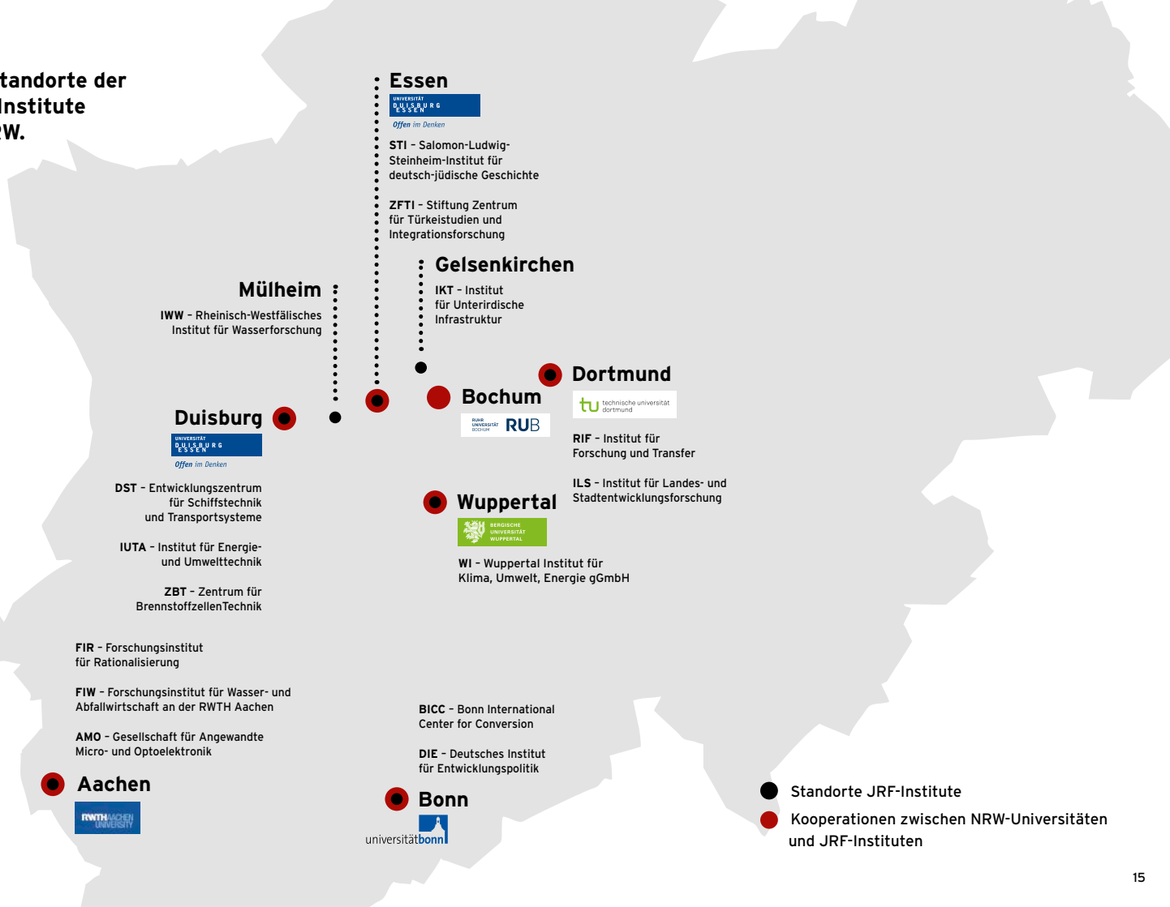
Seite 42
STI – Salomon Ludwig Steinheim-Institut für deutsch-jüdische Geschichte, Essen

Seite 44
WI – Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie gGmbH

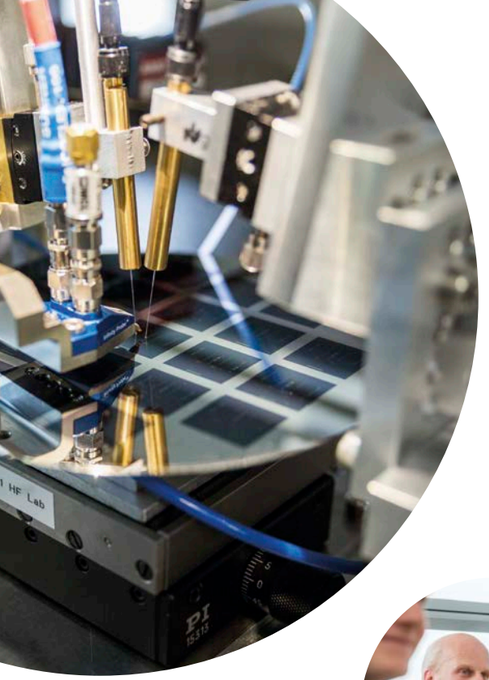
Seite 46
ZBT – Zentrum für BrennstoffzellenTechnik, Duisburg

Seite 48
ZfTI – Zentrum für Türkeistudien und Integrationsforschung, Essen

Die Standorte der JRF-Institute in NRW.



Forschung „Made in NRW“



AMO – Gesellschaft für Angewandte Mikro- und Optoelektronik

Die Mission der gemeinnützigen AMO GmbH besteht darin, die Lücke zwischen universitärer Forschung und industrieller Anwendung effizient zu schließen.

AMO identifiziert hierfür diejenigen Themen aus der Grundlagenforschung, welche für industrielle Umsetzung besonders geeignet scheinen, und demonstriert diese in anwendungsnaher Technologie. In Verbundprojekten und in bilateralen Kooperationen werden Forschungs- und Entwicklungsergebnisse für den Erhalt und die Schaffung von Arbeitsplätzen in die Industrie transferiert. Die Potentiale der Nanotechnologie werden somit in Anwendungsfeldern wie der Informationstechnologie, der Biotechnologie und der Umwelttechnik erschlossen. AMO betreibt unter der Leitung von Prof. Dr.-Ing. Max Lemme einen hochmodernen 400 m^2 großen Reinraum und bietet ein Leistungsspektrum von der Beratung bis zur Prototypenentwicklung an.

AMO

Die Fakten.

Gründung: 1993
Rechtsform: gemeinnützige GmbH
JRF-Mitglied seit: 2014
Standort: Aachen
Fächer: Halbleitertechnologie der Gruppe IV (Si und Graphen)
Fachgebiete: Nanolithographie, Nanoelektronik, Nanophotonik, Sensorik
Mitarbeiter: 45

Leitung:
Prof. Dr.-Ing. Max Christian Lemme
Dr. Michael Hornung

Der Kontakt.

AMO GmbH
Gesellschaft für Angewandte
Mikro- und Optoelektronik mbH
Otto-Blumenthal-Straße 25, 52074 Aachen

Telefon: 0241 8867-200
Telefax: 0241 8867-560
E-Mail: amo@amo.de
Website: www.amo.de

BICC – Bonn International Center for Conversion

BICC befasst sich mit globalen Fragen der Friedens- und Konfliktforschung. Im Zentrum seiner Forschung stehen Probleme der organisierten Gewalt. Die Themen reichen von der Mobilisierung bzw. Demobilisierung von Gewaltakteuren über Rüstungsexporte und Kleinwaffenkontrolle bis hin zur Bedeutung von organisierter Gewalt in globalen Migrationsströmen und zur Nutzung natürlicher Ressourcen.

Das Zentrum forscht anwendungsorientiert und transdisziplinär. Auf dieser Grundlage leistet es technische und politische Beratung sowie Beiträge zu öffentlichen Debatten. Dies eröffnet Möglichkeiten für weitere akademische Forschung. So kommt ein „Wissenskreislauf" zustande, in dem sich Wissenschaftler, Praktiker, politische Entscheidungsträger und die Öffentlichkeit begegnen.

BICC ist ein außeruniversitärer Think-Tank mit einem internationalen Mitarbeiterstab. Es wurde 1994 auf Initiative des damaligen NRW-Ministerpräsidenten Johannes Rau und von Kofi Annan mit Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen gegründet.

bicc Bonn International Center for Conversion \

Die Fakten.

Gründung: 1994
Rechtsform: gemeinnützige GmbH
JRF-Mitglied seit: 2014
Standort: Bonn
Fachgebiete: Gewaltakteure (Netzwerke, Mobilisierung und Demobilisierung, Radikalisierung); Rüstungsexporte; Kapazitätenaufbau zur Kleinwaffenkontrolle (u. a. Sahelregion); Flucht und Vertreibung; konfliktsensitive Nutzung natürlicher Ressourcen; interaktive Datenbanken zur Erforschung organisierter Gewalt.
Mitarbeiter: 53

Leitung:
Prof. Dr. Conrad Schetter (wissenschaftlicher Direktor)
Michael Dedek (kaufmännischer Geschäftsführer)

Der Kontakt.

BICC
Bonn International Center for Conversion
Pfarrer-Byns-Straße 1, 53121 Bonn

Telefon: 0228 91196-0
Telefax: 0228 91196-22
E-Mail: bicc@bicc.de
Website: www.bicc.de

d·i·e
Deutsches Institut für Entwicklungspolitik

German Development Institute

DIE – Deutsches Institut für Entwicklungspolitik

Das Deutsche Institut für Entwicklungspolitik (DIE) mit Sitz in der UN-Stadt Bonn zählt weltweit zu den führenden Forschungsinstituten bei Fragen globaler Entwicklung und internationaler Kooperation.
Das interdisziplinär ausgerichtete Institut vereint Forschung, Beratung und Ausbildung. Das DIE bildet eine Schnittstelle zwischen Theorie und Praxis.

Die Forschung am DIE ist theoriegeleitet, empirisch gestützt und anwendungsorientiert. Sie stellt die Grundlage für die Beratungsaktivitäten des Instituts dar. Das DIE entwickelt politikrelevante Konzepte, berät Ministerien, Regierungen und internationale Organisationen und bezieht zu aktuellen politischen Themen Stellung.

Die Ausbildungsprogramme des Instituts richten sich an europäische Hochschulabsolvierende und Nachwuchsführungskräfte aus Schwellenländern. Sie sind in den Forschungs- und Beratungsprozess integriert.

©DIE

Die Fakten.

Gründung: 1964
Rechtsform: gemeinnützige GmbH
JRF-Mitglied seit: 2014
Standort: Bonn
Fächer: Politikwissenschaft, Sozialwissenschaften, Ökonomie, Gesellschaftswissenschaften
Fachgebiete: Entwicklungspolitik, internationale Beziehungen, internationale Kooperation, Entwicklungsökonomie, Nachhaltigkeitsforschung
Mitarbeiter: 142

Leitung:
Prof. Dr. Anna-Katharina Hornidge (Direktorin)
Prof. Dr. Imme Scholz (stv. Direktorin)
Margret Heyen
(Leitung Serviceeinrichtungen und Prokuristin)

Der Kontakt.

Deutsches Institut für Entwicklungspolitik (DIE)
Tulpenfeld 6, 53113 Bonn

Telefon: 0228 94927-0
Telefax: 0228 94927-130
E-Mail: die@die-gdi.de
Website: www.die-gdi.de
Twitter: www.twitter.com/DIE_GDI

©DIE

DST – Entwicklungszentrum für Schiffstechnik und Transportsysteme

Das DST ist ein international tätiges Forschungsinstitut mit über 60-jähriger Erfahrung in den Bereichen Binnen- und Küstenschifffahrt sowie Transportsysteme.

Ein Tätigkeitsschwerpunkt liegt in der Untersuchung der speziellen Strömungsprobleme von Schiffen in Binnen- und Küstengewässern und in der Unterstützung des Gewerbes bei der Entwicklung oder Modernisierung von Schiffen. Daneben werden Wellen- und Strömungskraftwerke und viele andere Sonderprojekte untersucht.

Weiterhin werden verkehrstechnische, -wirtschaftliche und -logistische Fragestellungen mit der Zielsetzung untersucht, leistungssteigernde Potenziale für die Binnenschifffahrt zu erschließen und so zur wirtschaftlichen und umweltverträglichen Bewältigung der wachsenden Verkehrsnachfrage beizutragen. Außerdem betreibt das DST einen Schiffsführungssimulator, der besonders für Binnengewässer geeignet ist.

Die enge Kooperation mit Industrie und Verwaltung gewährleistet einen zügigen Transfer der Ergebnisse der anwendungsorientierten Forschungs- und Entwicklungsarbeiten in die Praxis.

Die Fakten.

Gründung: 1954
Rechtsform: eingetragener Verein
JRF-Mitglied seit: 2014
Standort: Duisburg
Fächer: Untersuchungen zu Binnenschiffbau, Küstenschiffbau, Binnen- und Küstenschifffahrt, regenerative Energien
Fachgebiete: Hydrodynamik, Schiffsentwicklung, Marktuntersuchungen, Flottenstruktur und Wasserstraße, Brennstoffverbrauch, Emissionen, autonomes Fahren
Mitarbeiter: 26

Leitung:
Prof. Dr.-Ing. Bettar Ould el Moctar
Dr.-Ing. Rupert Henn
Dipl.-Ing. Joachim Zöllner

Der Kontakt.

Entwicklungszentrum für Schiffstechnik und Transportsysteme e. V. (DST)
Oststraße 77, 47057 Duisburg

Telefon: 0203 99369-0
Telefax: 0203 99369-70
E-Mail: dst@dst-org.de
Website: www.dst-org.de

FIR – Forschungsinstitut für Rationalisierung

Das Forschungsinstitut für Rationalisierung (FIR) ist eine gemeinnützige, branchenübergreifende Forschungseinrichtung an der RWTH Aachen auf dem Gebiet der Betriebsorganisation, Unternehmens-IT und Informationslogistik.

Das Institut forscht, qualifiziert, lehrt und begleitet in den Bereichen Dienstleistungsmanagement, Informationsmanagement, Produktionsmanagement und Business-Transformation. Damit ist das Institut prädestiniert, aktuelle Themen der Hightech-Strategie wie zum Beispiel „Industrie 4.0“ oder „Smart Services“ weiter voranzutreiben. Die Tätigkeiten des FIR zielen darauf, die Betriebsorganisation für das digital vernetzte „Unternehmen der Zukunft“ systematisch zu entwickeln und exemplarisch umzusetzen. Die erarbeiteten Methoden und Werkzeuge sollen insbesondere kleinen und mittelständischen Unternehmen zur Verfügung gestellt werden. Im Verhältnis zwischen Praxis und Theorie betreibt das Institut anwendungsbezogene Forschung bei aktiver Mitgestaltung durch die Unternehmen. Die Forschungsergebnisse werden branchen- und betriebsbezogen aufbereitet, um den Transfer in die Unternehmen zu fördern.

fir an der RWTH Aachen

Die Fakten.

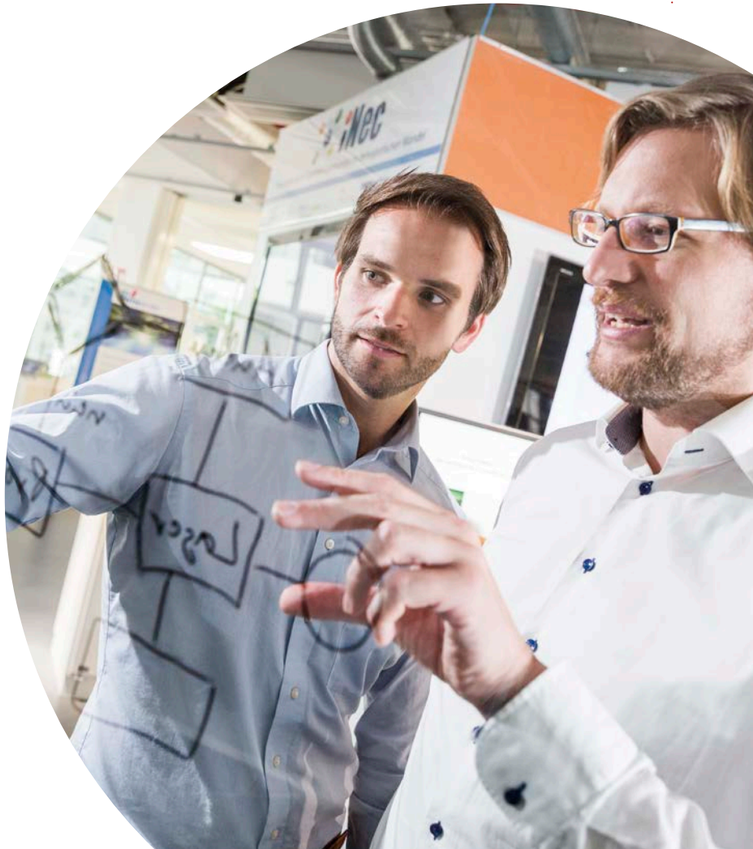
Gründung: 1953 durch das Land NRW
Rechtsform: eingetragener Verein
JRF-Mitglied seit: 2014
Standort: Aachen
Fächer: Ingenieurwissenschaften, Wirtschaftswissenschaften, MINT
Fachgebiete: Strategie und Digitalisierung, Informationstechnologie und -management, Produktion und Logistik, Service und Instandhaltung
Mitarbeiter: 211 (inkl. studentische Hilfskräfte)

Leitung:
Prof. Dr.-Ing. Günther Schuh (wissenschaftlicher Direktor)
Prof. Dr.-Ing. Volker Stich (Geschäftsführer, abgebildet)

Der Kontakt.

Forschungsinstitut für Rationalisierung (FIR) e. V.
an der RWTH Aachen
Campus-Boulevard 55, 52074 Aachen

Telefon: 0241 47705-150
Telefax: 0241 47705-199
E-Mail: info@fir.rwth-aachen.de
Website: www.fir.rwth-aachen.de



© FiW

FiW – Forschungsinstitut für Wasser- und Abfallwirtschaft

Das FiW ist als An-Institut der RWTH Aachen eines der führenden Umwelt-Forschungsinstitute im Bereich Wasser und Abwasser. Unser Ziel ist es, nachhaltige Strategien und innovative Verfahren zu entwickeln.

Die nachhaltige Entwicklung der Wasserwirtschaft ist durch vielfältige Nutzungskonkurrenzen, den Klimawandel und die Bevölkerungsentwicklung unter Druck, die nur integral an der Schnittstelle zu benachbarten Disziplinen wie der Landwirtschaft, der Stadtentwicklung, der Schließung von Stoffkreisläufen und nicht zuletzt unserem Konsumverhalten angegangen werden können. Das FiW arbeitet deswegen gezielt national und international mit einem breiten Partnernetzwerk an interdisziplinären Forschungs-, Beratungs- und Transferprojekten, in denen wir als Ideengeber und Projektentwickler häufig auch die Projektkoordinierung übernehmen.

© FiW

JRF

Die Fakten.

Gründung: 1979
Rechtsform: eingetragener Verein
JRF-Mitglied seit: 2014
Standort: Aachen
Fächer: Transferinstitut; Wasser- und Abfallwirtschaft
Fachgebiete: Wassergütewirtschaft und Nachhaltige Entwicklung, Flussgebietsmanagement, Umweltverfahrens- und Energietechnik, Abwasser, Klärschlamm und Verfahrensentwicklung, Innovation und Wissenstransfer, internationale Zusammenarbeit, Aus- und Fortbildung
Mitarbeiter: 60

Leitung:
Dr.-Ing. Emanuel Grün (Vorstandsvorsitz)
Univ.-Prof. Dr.-Ing. Johannes Pinnekamp (gfd. Vorstand)
Univ.-Prof. Dr.-Ing. Max Dohmann (Vorstandsmitglied)
Dr.-Ing. Dirk Waider (Vorstandsmitglied)
Prof. Dr.-Ing. Hermann-Josef Roos (Vorstandsmitglied)
Dr.-Ing. Friedrich-Wilhelm Bolle (Geschäftsführung)
Dr.-Ing. Natalie Palm (Geschäftsführung)

Der Kontakt.

Forschungsinstitut für Wasser- und Abfallwirtschaft an der RWTH Aachen (FiW) e. V.
Kackertstraße 15–17, 52072 Aachen
Telefon: 0241 802-6825
E-Mail: fiw@fiw.rwth-aachen.de
Website: www.fiw.rwth-aachen.de

IKT – Institut für Unterirdische Infrastruktur

Das IKT ist ein neutrales, unabhängiges und gemeinnütziges Institut.
Es arbeitet praxis- und anwendungsorientiert an Fragen des unterirdischen Leitungsbaus. Schwerpunkt ist die Kanalisation. Für Bau, Betrieb und Sanierung unterirdischer Infrastruktureinrichtungen führt das IKT Forschungsprojekte, Materialprüfungen, Warentests, Beratungen und Seminare durch.

Die anwendungsbezogene Forschung dient überwiegend der Lösung von Fragestellungen der Netzbetreiber. Um deren Probleme und offene Fragen zu erfassen, steht das IKT in engem Kontakt mit ihnen.

Netzbetreiber-Lenkungskreise begleiten alle IKT-Projekte. Mitglieder dieser Kreise wählen die zu untersuchenden Produkte aus, legen die Bedingungen der Versuche fest und werden regelmäßig aus erster Hand informiert. In Forschungsprojekten erfolgt zunächst eine gründliche Analyse der Problemstellung. Anschließend werden praxistaugliche Lösungen erarbeitet, die in Pilotbaustellen umgesetzt werden oder in Handlungsanweisungen und Empfehlungen für Netzbetreiber münden.

neutral
unabhängig
gemeinnützig
IKT - Institut für Unterirdische Infrastruktur

Die Fakten.

Gründung: 1994
Rechtsform: gemeinnützige GmbH
JRF-Mitglied seit: 2014
Standorte: Gelsenkirchen, Arnheim (NL)
Fächer: Prüfen und Bewerten von Bauverfahren/-produkten, vergleichende Warentests, Qualitätssicherung, Netzwerkorganisation, Weiterbildung, Beratung, Gutachten
Fachgebiete: Kanal- und Leitungsbau/-sanierung, Kanalbetrieb, (Abwasser-) Druckleitungen, Abwasserschächte, Grundstücksentwässerung, Regenwasser, Durchfluss-Messung, Starkregenvorsorge, Smart City, Smart Infrastructure, Breitbandnetze
Mitarbeiter: 43

Leitung:
Dipl.-Ök. Roland W. Waniek (Geschäftsführer)
Prof. Dr.-Ing. Bert Bosseler (Wissenschaftlicher Leiter)

Der Kontakt.

IKT – Institut für Unterirdische Infrastruktur gGmbH
Exterbruch 1, 45886 Gelsenkirchen

Telefon: 0209 17806-0
Telefax: 0209 17806-88
E-Mail: info@ikt.de
Website: www.ikt.de

ILS – Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung

Stadtentwicklung ist weltweit nicht nur durch eine enorme Expansionsdynamik, sondern auch durch die Vielgestaltigkeit des urbanen Wandels gekennzeichnet. Reorganisation, Restrukturierung und die Gleichzeitigkeit von Wachstums- und Schrumpfungsprozessen äußern sich in einem tiefgreifenden Wandel der ökonomischen, demografischen, sozialräumlichen und baulich-physischen Strukturen. Um ein besseres kausales Verständnis der Dynamik des urbanen Wandels zu erlangen, analysiert das ILS die neueren Urbanisierungsprozesse in international vergleichender Perspektive. Wir konzentrieren uns dabei auf drei Forschungsschwerpunkte:

- Entwicklung nachhaltiger Bau- und Siedlungsstrukturen
- Transformation urbaner Räume und Mobilitäten
- Migration und Integration in Stadt und Quartier

Ziel unserer anwendungsorientierten Grundlagenforschung ist es im Dialog mit Politik, Planungspraxis und Gesellschaft inter- und transdisziplinäre Erkenntnisse für die nachhaltige Transformation urbaner Räume auf unterschiedlichen räumlichen Maßstabsebenen zu erarbeiten.

©Roland Fechter

ILS – Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung

Die Fakten.

Gründung: 1971, Restrukturierung und Neugründung 2008
Rechtsform: gemeinnützige GmbH
JRF-Mitglied seit: 2014
Standort: Dortmund
Fächer: Architektur/Städtebau, Geographie, Raumwissenschaften, Sozialwissenschaften, Stadtplanung, Volkswirtschaft, Geoinformatik
Fachgebiete: raumwissenschaftliche Stadtforschung
Mitarbeiter: 70

Leitung:
Prof. Dr.-Ing. Stefan Siedentop
(wissenschaftlicher Direktor/Geschäftsführer)
Michael Paul (kaufmännischer Geschäftsführer)

Der Kontakt.

ILS – Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung gGmbH
Brüderweg 22–24, 44135 Dortmund

Telefon: 0231 9051-0
Telefax: 0231 9051-155
E-Mail: poststelle@ils-forschung.de
Website: www.ils-forschung.de

Eine starke Gemeinschaft.

IUTA – Institut für Energie- und Umwelttechnik

Das IUTA ist ein verfahrenstechnisches Institut im Bereich der Energie und Umwelttechnik. 130 MitarbeiterInnen arbeiten an anwendungsorientierten FuE-Projekten mit mehr als 360 Industriepartnern und dazu ergänzend an grundlagenorientierten Projekten mit über 150 Universitäten und Forschungsinstituten.

Ziel der Arbeiten ist sowohl der Transfer von wissenschaftlichen Erkenntnissen in industrielle Prozesse und Produkte als auch die Lösung von Problemen im industriellen Bereich mit wissenschaftlichen Methoden. Das IUTA hat sich auf die vier Leitthemen „Aerosole & Partikel“, „Luftreinhaltung & Gasprozesstechnik“, „Ressourcen & Energie“ und „Analytik & Messtechnik“ ausgerichtet. Basis hierfür ist die technologische Kompetenz in den Bereichen Partikeltechnik und Filtration, Adsorption und Absorption sowie Messtechnik und chemische Analytik.

Das IUTA ist ein offizielles An-Institut der Universität Duisburg-Essen und verfügt über eine Vielzahl von Akkreditierungen und Zertifizierungen.

Die Fakten.

Gründung: 1989
Rechtsform: eingetragener Verein
JRF-Mitglied seit: 2014
Standort: Duisburg
Fächer: Ingenieurwissenschaften, Chemie, Umweltwissenschaften
Fachgebiete: Energie- und Umwelttechnik
Mitarbeiter: 130

Leitung:
Prof. Dr.-Ing. Dieter Bathen (wissenschaftlicher Leiter)
Vertretungsberechtigt gemäß § 26 BGB:
Dr.-Ing. Stefan Haep (Vorsitzender und Geschäftsführer)
Dipl.-Ing. Jochen Schiemann
(stv. Vorsitzender und Geschäftsführer)

Der Kontakt.

Institut für Energie- und Umwelttechnik e. V. (IUTA)
Bliersheimer Straße 58–60, 47229 Duisburg

Telefon: 02065 418-0
Telefax: 02065 418-211
E-Mail: info@iuta.de
Website: www.iuta.de

©IUTA

© Daniel Schumann

IWW – Rheinisch-Westfälisches Institut für Wasserforschung

Das IWW Zentrum Wasser zählt in Deutschland zu den führenden Instituten für Forschung, Beratung und Weiterbildung in der Wasserversorgung und ist ein An-Institut der Universität Duisburg-Essen.

Gegliedert ist das IWW in die sechs Geschäftsbereiche „Wasserressourcen-Management“, „Wassertechnologie“, „Wassernetze“, „Wasserqualität“, „angewandte Mikrobiologie“ und „Wasserökonomie & Management“. Deren Leistungen werden zum Beispiel von Versorgungsunternehmen, Industrie, Abwasserverbänden, öffentlichen Einrichtungen und Behörden in Anspruch genommen.

In der Forschung gehört das IWW Zentrum Wasser zu den maßgeblichen Instituten rund um das Thema Wasser. Es betreut Projekte in regionalem Kontext genauso wie europaweite Forschungskooperationen, in denen das Institut auch übergreifende Koordinationsaufgaben wahrnimmt.

Die Fakten.

Gründung: 1986
Rechtsform: gemeinnützige GmbH
JRF-Mitglied seit: 2014
Standort: Mülheim an der Ruhr
Fächer: interdisziplinäre, nationale und internationale Forschung, Beratung und Weiterbildung im Wasserfach
Fachgebiete: Wasserressourcen-Management, Wassertechnologie, Wassernetze, Wasserqualität, Mikrobiologie und Wasserökonomie und Management
Mitarbeiter: 140

Leitung:
Dr. David Schwesig (technischer Leiter)
Lothar Schüller (kaufmännischer Geschäftsführer)
Prof. Dr. Torsten C. Schmidt
(Sprecher des wissenschaftlichen Direktoriums)

Der Kontakt.

IWW Rheinisch-Westfälisches Institut für Wasserforschung gemeinnützige GmbH
Moritzstraße 26, 45476 Mülheim an der Ruhr

Telefon: 0208 40303-0
Telefax: 0208 40303-80
E-Mail: info@iww-online.de
Website: www.iww-online.de

RIF – Institut für Forschung und Transfer

RIF e. V. wurde 1990 von Dortmunder Hochschullehrern aus den Ingenieur- und Wirtschaftswissenschaften zur Stimulierung des Wissenstransfers gegründet.

Im Bereich Robotertechnik setzt RIF neueste Forschungserkenntnisse in der Simulation und Virtual-Reality-Technologie unmittelbar in Produkte um. Erkenntnisse aus der Mikrostrukturtechnik, Werkstofftechnologie und -prüfung ermöglichen es, Produkte zu verbessern und nachhaltig zu gestalten. Innovative Werkzeuge aus dem Qualitätsmanagement, der Arbeitswissenschaft und der Logistik sowie automatisierungstechnische Lösungen helfen Unternehmen, ihre Produktivität zu steigern. Der ganzheitliche Ansatz des Instituts wird durch Projekte im industriellen Marketing sowie durch innovative Controlling-Konzepte und moderne Methoden der Personalentwicklung abgerundet.

Durch die Kooperation von interdisziplinären Kompetenzen werden neue Technologien und Konzepte zu handfesten, marktfähigen und erfolgreichen Gütern: rationell, innovativ, forschungsnah. RIF.

RIF
Institut für Forschung und Transfer

Die Fakten.

Gründung: 1990
Rechtsform: eingetragener Verein
JRF-Mitglied seit: 2014
Standort: Dortmund
Fachgebiete: 3D-Simulationstechnik, Raumfahrtrobotik, Produktionsautomatisierung, Produktionssysteme, innovative Werkstoffe und Beschichtungen, Fertigungs- und Prüfverfahren, Qualitätsmanagement, industrielles Marketing, Personalentwicklung und Controlling
Mitarbeiter: 140

Leitung:
Prof. Dr. Hartmut Holzmüller (Vorstand)
Prof. Dr.-Ing. Jürgen Roßmann (Vorstand)
Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Tillmann (Vorstand)
Dipl.-Inf. Michael Saal (Geschäftsführer)
Dr. Svenja Rebsch (Geschäftsführerin)

Der Kontakt.

RIF e. V.
Institut für Forschung und Transfer
Joseph-von-Fraunhofer-Straße 20, 44227 Dortmund

Telefon: 0231 9700-101
Telefax: 0231 9700-460
E-Mail: sekretariat@rif-ev.de
Website: www.rif-ev.de

STI – Salomon Ludwig Steinheim-Institut für deutsch-jüdische Geschichte

Das Salomon L. Steinheim-Institut für deutsch-jüdische Geschichte (STI) erforscht Geschichte, Literatur und Kultur der Juden im deutschen Sprachraum vom Mittelalter bis ins 20. Jahrhundert. Seit 2011 im einstigen Rabbinerhaus Essen tätig, kooperiert es als An-Institut mit der Universität Duisburg-Essen.

Mittelpunkt der Arbeit bilden innerjüdische Quellen und Traditionen, die zeigen, wie europäische Juden ihre Welt selbstbewusst und interaktiv mit der Mehrheitsgesellschaft gestaltet haben und gestalten. Vermittlungsangebote sowie Print- und digitale Publikationsformate im Open Access wenden sich sowohl an die Wissenschaft wie an die internationale Öffentlichkeit.

Zu den Forschungsschwerpunkten gehört die Dokumentation und Erforschung jüdischer Friedhöfe und ihrer Bestatteten. Die Sepulkralkultur gibt wichtige Einblicke in die jüdische Lebenswelt, die für das Wissen um das jüdische Kulturerbe vor und nach der Shoah in Mitteleuropa grundlegend sind.

Das STI ist benannt nach dem bedeutenden jüdisch-westfälischen Mediziner und Religionsphilosophen Salomon Ludwig Steinheim (1789–1866).

SALOMON LUDWIG STEINHEIM INSTITUT FÜR DEUTSCH-JÜDISCHE GESCHICHTE

JRF

Die Fakten.

Gründung: 1986
Rechtsform: eingetragener Verein
JRF-Mitglied seit: 2014
Standort: Essen
Fächer: Jüdische Studien
Fachgebiete: Deutsch-jüdische Geschichte, Religion und Kultur; Jüdisch-Nichtjüdische Beziehungsgeschichte; hebräische Epigraphik; Databanken – Digital Humanities; Zeitschrift Kalonymos Beiträge zur deutsch-jüdischen Geschichte
Mitarbeiter: 10 (plus Projektmitarbeiter)

Leitung:
Prof. Dr. Michael Brocke
(Direktor des S.L. Steinheim-Instituts)
Dr. Cordula Lissner (wissenschaftliche Geschäftsführerin)

Der Kontakt.

Salomon Ludwig Steinheim-Institut
für deutsch-jüdische Geschichte
Edmund-Körner-Platz 2, 45127 Essen

Telefon: 0201 20164434
Telefax: 0201 82162916
E-Mail: steinheim@steinheim-institut.org
Website: www.steinheim-institut.de

Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie

Es erforscht und entwickelt Leitbilder, Strategien und Instrumente für Übergänge („Transitions“) zu einer nachhaltigen Entwicklung – und das auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene. Im Zentrum stehen Ressourcen-, Klima- und Energieherausforderungen in ihren Wechselwirkungen mit Wirtschaft, Politik und Gesellschaft.

Ein Forschungsschwerpunkt ist die Analyse und Induzierung von Innovationen zur Entkopplung von Naturverbrauch und Wohlstandsentwicklung. Den gemeinsamen Bezugsrahmen bilden ein transdisziplinäres Wissenschaftsverständnis sowie die konzeptionellen Grundlagen der Transition-Forschung. Die drei Abteilungen des Instituts legen jeweils unterschiedliche Schwerpunkte in den für das Verständnis von Wandlungsprozessen zentralen Phasen, das heißt bei der Problemanalyse, der Visionsentwicklung, der Gestaltung von Experimenten sowie bei Beiträgen zur Diffusion erfolgreicher Transformationsansätze. Das Institut versteht sich als Mittler zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Politik und arbeitet dementsprechend anwendungsorientiert.

Wuppertal Institut

Die Fakten.

Gründung: 1991
Rechtsform: gemeinnützige GmbH
JRF-Mitglied seit: 2014
Standorte: Wuppertal, ein Büro in Berlin
Abteilungen: Zukünftige Energie- und Mobilitätsstrukturen, Energie-, Verkehrs- und Klimapolitik, Kreislaufwirtschaft, Nachhaltiges Produzieren und Konsumieren
Mitarbeiter: 254

Leitung:
Prof. Dr. Uwe Schneidewind
(Wissenschaftlicher Geschäftsführer)
Prof. Dr.-Ing. Manfred Fischedick
(Wissenschaftlicher Geschäftsführer)
Brigitte Mutert-Breidbach
(Kaufmännische Geschäftsführerin)

Der Kontakt.

Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie gGmbH
Döppersberg 19, 42103 Wuppertal

Telefon: 0202 2492-0
Telefax: 0202 2492-108
E-Mail: info@wupperinst.org
Website: www.wupperinst.org

JRF

ZBT – Zentrum für BrennstoffzellenTechnik

Als anwendungsorientiertes Institut entwickelt das Zentrum für Brennstoffzellen-Technik (ZBT) die Zukunftstechnologien der Energiewende von der ersten Idee bis zur Realisierung. Die Wasserstoff- & Brennstoffzellentechnik in Deutschland im Schulterschluss mit den Partnern aus Industrie, Forschung und Gesellschaft zu etablieren, ist dabei das Schwerpunktthema der Forschung und Entwicklung am ZBT.

In entsprechenden Verbünden und Kooperationen steht die Entwicklung von Komponenten und Systemen hin zu Demonstratoren und Funktionsmustern im Fokus. Produktionstechnik, Qualitätssicherung und Zulassungsfragen sind hierfür wichtige Themen, flankiert werden diese Arbeiten durch grundlegende Untersuchungen zu Materialien, Komponenten und Verfahren.

ZBT

Die Fakten.

Gründung: 2001
Rechtsform: gemeinnützige GmbH
JRF-Mitglied seit: 2014
Standort: Duisburg
Fächer: Energietechnik
Fachgebiete: Brennstoffzellen, Batterien, Wasserstoff
Mitarbeiter: 100

Leitung:
Prof. Dr. Angelika Heinzel (Geschäftsführung)
Handlungsbevollmächtigter:
Dr. Peter Beckhaus
Joachim Jungsbluth

Der Kontakt.

Zentrum für BrennstoffzellenTechnik GmbH
Carl-Benz-Straße 201, 47057 Duisburg

Telefon: 0203 7598-0
Telefax: 0203 7598-2222
E-Mail: info@zbt.de
Website: www.zbt.de

ZfTI – Stiftung Zentrum für Türkeistudien und Integrationsforschung

Das Zentrum für Türkeistudien und Integrationsforschung (ZfTI) wurde 1985 mit dem Ziel der Intensivierung deutsch-türkischer Beziehungen ins Leben gerufen. Seit seiner Gründung hat es sich zu einem wichtigen wissenschaftlichen Kompetenzzentrum zu Fragen der Migration und Einwandererintegration entwickelt – weit über die deutsch-türkische Thematik hinaus.

Heute umfassen die Aufgaben des ZfTI die deutsche und europäische Migrations- und Integrationsforschung sowie die Anregung und Vernetzung wissenschaftlicher Forschung mit der Türkei. Indem das Institut Migrations- und Integrationsforschung mit der Arbeit zu Herkunftsländern von Migranten zusammenfasst, gelingt ein zeitgemäßer Zugang zur Lebenswirklichkeit in der Migration. Das ZfTI verwirklicht neben Forschungsprojekten auch Modellprojekte, die durch praktische Interventionen die Zuwanderungswirklichkeit aktiv mitgestalten. Entsprechend leistet das ZfTI heute nicht nur Forschung und Politikberatung, sondern programmiert auch Maßnahmen, die unmittelbar an die Einwanderungswirklichkeit vor Ort anschlussfähig sind und zu einer Verbesserung des Zusammenlebens ebenso wie zur Chancengleichheit beitragen.

Stiftung Zentrum
für Türkeistudien und
Integrationsforschung
Türkiye ve Uyum
Araştırmaları
Merkezi Vakfı
Institut an der
Universität Duisburg-Essen

Die Fakten.

Gründung: 1985
Rechtsform: Stiftung privaten Rechts
JRF-Mitglied seit: 2014
Standort: Essen
Fächer: Psychologie, Politikwissenschaft, Soziologie
Fachgebiete: Migrationsforschung
Mitarbeiter: 12

Leitung:
Prof. Dr. Hacı-Halil Uslucan (wissenschaftlicher Leiter)
apl. Prof. Dr. Dirk Halm (hauptamtlicher Vorstand)

Der Kontakt.

Stiftung Zentrum für Türkeistudien und Integrationsforschung (ZfTI)
Altendorfer Straße 3, 45127 Essen

Telefon: 0201 3198-0
Telefax: 0201 3198-333
E-Mail: zfti@zfti.de
Website: www.zfti.de

Das Impressum.

Herausgeber.

Johannes-Rau-Forschungsgemeinschaft e. V.
Im „Haus der Wissenschaft“
Palmenstraße 16, 40217 Düsseldorf

Telefon: 0211 994363-47
Fax: 0211 994363-49
E-Mail: info@jrf.nrw
Website: www.jrf.nrw

Redaktion und inhaltliche Verantwortung.

Prof. Dr. Dieter Bathen
Vorstandsvorsitzender
Wissenschaftlicher Vorstand

Ramona Fels
Stellvertretende Vorstandsvorsitzende
Kaufmännische Vorständin

Prof. Dr. Uwe Schneidewind
Wissenschaftlicher Vorstand

Redaktionsschluss.

März 2020 / 3. Auflage

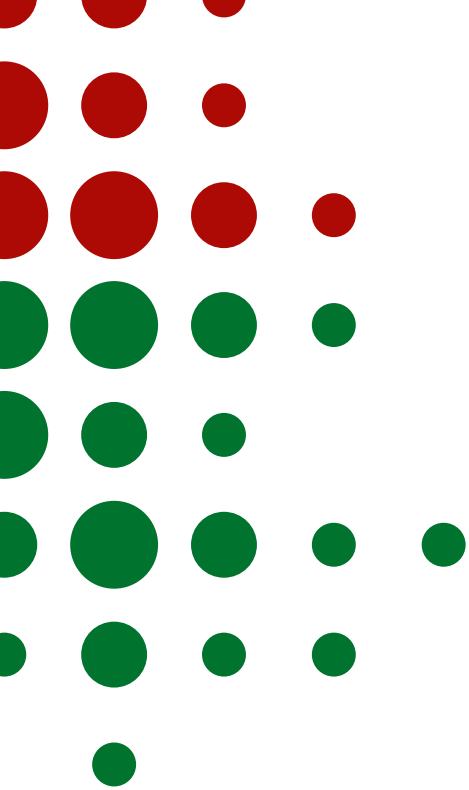
Ihr JRF-Kontakt.

Ramona Fels
Leiterin der JRF-Geschäftsstelle

Copyright.

© Johannes-Rau-Forschungsgemeinschaft e. V. (JRF), 2020
Nachdruck, auch nur in Auszügen, nur mit schriftlicher Genehmigung des JRF e. V.. Kein Teil dieser Broschüre darf ohne schriftliche Genehmigung des JRF e. V. in irgendeiner Form reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme veröffentlicht, vervielfältigt oder verbreitet werden. Die Nutzung durch die Mitglieder der JRF bleibt hiervon unberührt.

Die in der Broschüre abgebildeten Fotografien, Grafiken und Logos unterliegen ausschließlich dem Copyright des JRF e. V. oder der jeweiligen Rechteinhaber und dürfen ohne dessen/deren ausdrückliche Genehmigung nicht abgedruckt bzw. verwendet werden.



Konzept und Gestaltung:
25/8_Büro für Strategie, Design und Kommunikation, www.25-acht.de